DGB-Kulturverein e.V. – In der Setz 2 – 76229 Karlsruhe

DGB Kulturverein e.V. – In der Setz 2 – 76229 Karlsruhe

DGB Kulturverein

Beate Wild

In der Setz 2

76229 Karlsruhe

An die

Kolleginnen und Kollegen

des DGB Kulturverein e.V.

 Karlsruhe, den 16.09.2025

Liebe Kollegin, lieber Kollege,

unsere Spielzeit ist schon wieder voll im Gange, obwohl am Samstag das Theater erst mit seinem Theaterfest die Saison eröffnet. Kommt an unserem Stand vorbei, wir freuen uns auf Euch.

Nun habe ich schon die nächsten Vorstellungen für Euch:

**Nils Karlsson Däumling**

Kinderoper für Sopran und sprechende Geigerin

Bertil ist oft allein zu Hause. Seine Eltern müssen morgens früh weg, um pünktlich bei der Arbeit zu sein – und vertrösten Bertil regelmäßig auf eine gemeinsame Zeit am Wochenende. Bertil kennt das schon, aber immer, wenn er dann alleine ist, überfällt ihn wieder diese große Langeweile. Es ist ziemlich traurig, wenn niemand da ist, um zu spielen oder um zu reden oder um zusammen zu essen. Doch eines Tages bekommt Bertil unerwartet Besuch: Nils Karlsson Däumling, genannt Nisse, steht in seinem Zimmer. Nisse ist ungefähr so groß wie ein Daumen und wohnt in einem Mauseloch in Bertils Keller. Er lädt Bertil ein, ihn einmal zu besuchen – doch wie soll Bertil in Nisses winzige Wohnung passen? Mit der Kraft der Musik, einem besonderen Zauberspruch und ihrer Freundschaft überwinden die beiden alle Hürden.

**Les Borèades**

Tragédie von Jean-Philippe Rameau

Im April 1763 waren die Proben zu Rameaus letzter Oper in vollem Gange, als sie unvermittelt abbrachen und das Werk für über zwei Jahrhunderte ungespielt blieb. Vermutlich war die Zensur schuld, denn bei genauerem Hinsehen entpuppt sich das 25 Jahre vor der Französischen Revolution entstandene Stück als (hochaktuelle) Parabel auf die Aufklärung und als Kampfansage an alle Tyrannen dieser Welt. Als "absoluten musikdramatischen Meilenstein“ rühmte der Bärenreiter-Verlag diese Produktion.

**Romeo und Julia Ballett**

Einer der ganz großen Klassiker der Tanzgeschichte mit Live-Orchester im Großen Haus! Romeo und Julia, Kinder aus zwei verfeindeten Clans, verlieben sich gegen alle äußeren Widerstände ineinander, heiraten heimlich und finden doch am Ende den Tod. Eine ungewöhnliche Erzählperspektive der berühmtesten Liebesgeschichte der Welt wählte 1996 Jean-Christophe Maillot für die Kreation bei seiner eigenen Compagnie Les Balletts de Monte-Carlo: Der Mönch Bruder Lorenzo, dessen Plan von Schlaftrank und Scheintod den Liebenden eigentlich zur Flucht hätte verhelfen sollen, erlebt in Rückblenden, wie seine guten Absichten letztlich den beiden jungen Menschen zum Verhängnis werden.

## Die zeitlose Deutung durch den französischen Starchoreografen, so tanzgewaltig wie psychologisch fein gezeichnet, zählt zu den wichtigsten Tanzinszenierungen dieses Stoffes am Ende des 20. Jahrhunderts und ist, ebenso wie die hochemotionale, fesselnde Musik von Sergej Prokofjew, bereits selbst zum Klassiker geworden, der weltweit auf dem Spielplan großer, renommierter Ballettcompagnien steht und jetzt erstmals in Karlsruhe gezeigt wird.

**Prima Facie**

Unerschütterlich glaubt Anwältin Tessa an Recht und Gesetz. In Armut aufgewachsen, hat sie nicht die gleichen Privilegien genossen wie viele der Kolleg:innen. Trotzdem ist sie inzwischen eine der besten Strafverteidiger:innen ihrer Kanzlei, vor Gericht gefürchtet und bekannt dafür, Zeug:innen der Anklage gnadenlos aufs Glatteis zu führen. Ihr Spezialgebiet - die Verteidigung von Männern, die wegen sexueller Übergriffe angeklagt sind. Überzeugt vom Grundsatz der Unschuldsvermutung, hat Tessa keine Schwierigkeiten, dies mit ihrem Gewissen zu vereinbaren. Dann wird sie eines Tages selbst vergewaltigt und erlebt die Mechanismen des Rechtssystems nun von einer anderen Seite.

**Die Schneekönigin – unser diesjähriges Familienstück zu Weihnachten**

Gerda und Kai sind unzertrennlich. Bis Kai eines Tages von einem bösen Zauber getroffen wird: Die winzige, fast unsichtbare Scherbe eines teuflischen Spiegels lässt ihn die Welt neu sehen. Plötzlich scheint alles Schöne und Gute hässlich, und selbst Zeit mit Gerda ist für Kai auf einmal wertlos. Als ihm wenig später die Schneekönigin erscheint, folgt Kai ihrer blendenden Erscheinung, nicht ahnend, dass sie ihn für immer in ihrem Schloss aus Eis festhalten will. Bald glaubt niemand mehr, dass Kai jemals zurückkehren könnte. Doch für Gerda kommt Aufgeben gar nicht infrage: Ohne zu zögern, zieht sie los, um Kai zu suchen. Auf ihrem Weg begegnet sie einer Zauberin, die ihr das schönste Leben verspricht, einer Prinzessin, die sich fast zu Tode langweilt, und einer Räuberin, die sie gleich zum Abendessen verspeisen möchte. Aber Gerda lässt sich nicht aufhalten …

Diese Liebeserklärung an die Freundschaft aus Hans Christian Andersens berühmtem Märchen

„Die Schneekönigin“ ist für Nele Tippelmann Ausgangspunkt einer spannenden Reise durch magische und musikalische Welten. Denn wer wagt, ins Unbekannte aufzubrechen, kann gewinnen!

## ****Don Giovanni****

Schon die grandios-düstere Ouvertüre verrät: Diesem Don Giovanni geht es an den Kragen! Und kaum ist sie verklungen, gibt es schon den ersten Toten. Don Giovanni, Frauenheld von Beruf, treibt sein Unwesen und verführt die Damenwelt nach allen Regeln und Regelverstößen der Kunst. In seiner Welt heiligt in Eroberungsfragen der Zweck alle Mittel – sogar einen Mord … Don Giovannis Erfolge sprechen für sich: Sein neuster Fang, Zerlina, überlegt sogar, ihren Verlobten kurz vor der Hochzeit sitzen zu lassen. Alle Frauen scheinen Don Giovanni zu Füßen zu liegen! Alle? Nein! Eine Frau leistet Widerstand: Donna Anna schwört, ihren gekränkten Stolz zu rächen und ihren Vater, den Don Giovanni auf dem Gewissen hat. Mit ihrer Wut ist sie nicht allein, und so sieht sich der Schürzenjäger auf einmal mit den Folgen seines Handelns konfrontiert. Das Finale ist so verblüffend und actionreich wie der Beginn: eine Höllenfahrt! Und trotzdem sympathisiert Mozart mit diesem Don Giovanni: Von der *Champagner-Arie* bis *Là ci darem la mano* (Reich mir die Hand, mein Leben) ist die Musik ein Plädoyer für die Kunst der Verführung!

Die Comedian Harmonists

Im Berlin der Roaring Twenties träumt der arme Sänger und Arrangeur Harry Frommermann vom großen Bühnenerfolg. Nach dem Vorbild der bejubelten amerikanischen Revelers gründet er ein deutschsprachiges Vokalensemble: Die Comedian Harmonists.

Mit ihren flotten Liedern und frechen Texten werden die fünf Sänger und ihr Pianist schnell ein Begriff in ganz Deutschland; schließlich gelingt ihnen mit der Entdeckung durch den Regisseur und Manager Erik Charell der große Durchbruch, es folgen Tourneen im In- und Ausland. Doch schon bald bedroht der erstarkende Nationalsozialismus nicht nur die Karriere, sondern auch das Leben der jüdischen Sänger Harry, Erich und Roman. Am Ende liegt selbst ihre Freundschaft in Trümmern, doch ihre Lieder sind bis heute Kult geblieben ….

**Der Sturm, mein Lieblingswetter**

Zauberlustspiel von William Shakespeare

Das Eigene und das Fremde, Zivilisierung und Repression, Freiheit und Versklavung, Macht und ihr Missbrauch: Shakespeares letztes Theaterstück versammelt in sich zentrale Themen der Gegenwart. Vor allem aber entwirft es eine Welt an der Grenze zwischen Traum und Realität. In ihrer Bearbeitung für das Badische Staatstheater siedelt Ariane Koch das Shakespeare‘sche Geschehen in einer weiblich dominierten Gesellschaft an. Nach einem Politcoup ihrer Schwester, die sie die Herrschaft kostet, strandet Prosperunda, die mächtige Zauberin, mit ihrem Sohn Mir auf einer Insel. Mithilfe des Luftgeistes Ariel beschwört sie Jahre später einen Sturm herauf, der die neue Regentin mitsamt den höheren Kreisen an den Strand des Eilands spült. Um die Geschichte wieder zurechtzurücken.